

## MANNHEIM

ZUGLÄRM - VERKEHRSLUB DEUTSCHLAND APPELLIERT AN OBERBÜRGERMEISTER UND GEMEINDERAT, IHRE POSITION ZUM AUSBAU DER ÖSTLICHEN RIEDBAHN ZU ÜBERDENKEN

# Verein sieht S-Bahn-Pläne in Gefahr

15. März 2018 Autor: [Timo Schmidhuber \(imo\)](#)

Die Stadtverwaltung hatte sich vergangenen Herbst klar positioniert, der Gemeinderat trug die Entscheidung einstimmig mit. Beide forderten die Deutsche Bahn auf, den Ausbau der östlichen Riedbahn zurückzustellen – bis klar ist, auf welchen Strecken der Güterverkehr in Zukunft durch Mannheim rollt und wie Anwohner vor Lärm geschützt werden. Der Regionalverband des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) hält das für falsch. Er sieht dadurch den Ausbau des S-Bahn-Angebots gefährdet, dieser werde „um mindestens ein Jahrzehnt“ verzögert.

In einem offenen Brief wendet sich Felix Berschin, der Vorstandssprecher des VCD Rhein-Neckar, jetzt an Oberbürgermeister Peter Kurz. Er appelliert an ihn, die Position der Stadt „nochmals zu überdenken“. Das Schreiben hat Berschin auch an die Fraktionen im Gemeinderat geschickt. Der VCD setzt sich bundesweit für eine nachhaltige Mobilität ein, der Regionalverband Rhein-Neckar hat rund 1400 Mitglieder.

Wie berichtet, will die Bahn auf der östlichen Riedbahn zwischen Hauptbahnhof und Käfertal unter anderem ein zweites Gleis von früher wieder instandsetzen. Dort sollen dann – nach ursprünglichen Planungen ab Ende 2019 – S-Bahnen fahren, aber auch deutlich mehr Güterzüge (siehe Infobox). Weil sich Anwohner schon heute über Zuglärm beschwerten, plädierten Verwaltung und Gemeinderat dafür, den Ausbau zurückzustellen – „bis eine grundsätzliche Klärung hinsichtlich der Trassenvarianten und der Verkehrsführung, speziell des Güterverkehrs“ erfolgt ist. Derzeit erstellen sowohl Bahn als auch Bundesverkehrsministerium entsprechende Untersuchungen zum Bahnknoten Mannheim. Ergebnisse werden für Mitte des Jahres erwartet. Stadt und Gemeinderat forderten die Bahn darüber hinaus auf, auch die Möglichkeit eines Tunnels oder einer Umfahrung für Güterzüge zu prüfen. Genau das verlangen auch Anwohner-Initiativen.

Die Forderung nach mehr Lärmschutz sei berechtigt, schreibt der VCD. Sie taue aber nicht dazu, eine „fertige und eigentlich unstrittige“ S-Bahn-Planung zu Fall zu bringen. In dem Brief nennt der VCD mehrere Argumente für den Ausbau – unter anderem, dass der eine Lärmschutzwand für Neuostheim bringe, dass Güterzüge durch den vorgeschriebenen Einsatz sogenannter Flüsterbremsen in Zukunft leiser würden – und dass der Bau eines Tunnels nicht nur sehr lange dauern werde, sondern auch teuer und deshalb unrealistisch sei. „Da werden Hoffnungen geweckt, die nicht erfüllt werden können“, sagt Berschin. Er spricht sich stattdessen dafür aus, Güterzüge auch mehr auf der „linken Rheinseite“ fahren zu lassen.

## „Mäuerchen reichen nicht“

Das Rathaus bleibt bei seiner Position, wie Erster Bürgermeister Christian Specht erklärt. Man warte auf die Vorstellungen der Bahn, wie sie die „Mehrverkehre im Stadtgebiet abwickeln“ wolle. „Erst dann ist eine qualifizierte Beurteilung zu den einzelnen Verkehrsarten möglich.“ Mit den Anwohnern bestehe „grundsätzlich Einvernehmen, dass die Nutzung der östlichen Riedbahn für die S-Bahn von der Lärmbelastung eher unproblematisch ist, es aber auf die Gesamtbelastung, insbesondere durch den Güterverkehr, ankommt“. Gunther Mair von der Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ betont, dass auch ihm der S-Bahn-Ausbau wichtig sei. Mit Blick auf die mögliche Verdreifachung des Güterverkehrs auf der östlichen Riedbahn sei es aber „mit ein paar kleinen Mäuerchen“ zum Lärmschutz nicht getan.

### DAS PROJEKT

- Auf der östlichen Riedbahn zwischen Hauptbahnhof und Käfertal will die Bahn drei Brücken sanieren und in Neuostheim eine S-Bahn-Station bauen. Außerdem soll ein zweites Gleis von früher instandgesetzt werden. Die Strecke sollen dann unter anderem **S-Bahnen Richtung Biblis** nutzen, die außer Neuostheim auch Käfertal und Waldhof ansteuern.
- Auf der Strecke werden aber auch **deutlich mehr Güterzüge** fahren als bisher. Derzeit sind es 86 pro Tag. Prognosen der Bahn gehen aber von bis zu 253 im Jahr 2025 aus.
- Die Bahn hatte ihre Pläne im Herbst offengelegt, im Rahmen des sogenannten **Planfeststellungsverfahrens** konnten Bürger Einwendungen formulieren. In Mannheim gab es rund 1600. Sie werden bei einer vom Regierungspräsidium noch anzuberaumenden Erörterungsveranstaltung bewertet. Der Termin dafür steht noch nicht fest.

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 15.03.2018

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

---

#### URL:

[https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen\\_artikel,-mannheim-verein-sieht-s-bahn-plaene-in-gefahr-\\_arid,1215700.html](https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-mannheim-verein-sieht-s-bahn-plaene-in-gefahr-_arid,1215700.html)

#### Zum Thema

#### Dossiers

Bahnlärm in der Region

[https://www.morgenweb.de/dossiers\\_dossier,-bahnlaerm-in-der-region-\\_dossierid,48.html](https://www.morgenweb.de/dossiers_dossier,-bahnlaerm-in-der-region-_dossierid,48.html)